

**Zeitschrift:** Jahrbuch Oberraargau : Menschen, Orte, Geschichten im Berner Mittelland  
**Herausgeber:** Jahrbuch Oberraargau  
**Band:** 64 (2021)  
  
**Nachruf:** Der leidenschaftliche Kulturvermittler ist verstummt : Nachruf auf Samuel Herrmann  
**Autor:** Kunz, Heinz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der leidenschaftliche Kultur- vermittler ist verstummt

---

Nachruf auf Samuel Herrmann

Von Heinz Kunz

*In den letzten Jahren ist es ruhig geworden um Samuel Herrmann, den einst so vielseitig aktiven Langenthaler. 2021 ist er im Alter von 86 Jahren gestorben.*

Samuel Herrmann wuchs in Huttwil auf und fühlte sich dem Blumenstädtchen zeitlebens verbunden. Er liess sich zum Primarlehrer – und nach kurzer Tätigkeit in Niederbipp – zum Sekundarlehrer ausbilden. 1961 kam er nach Langenthal ins Kreuzfeldschulhaus 4.

Sein Unterricht begeisterte die Schülerinnen und Schüler und hinterliess bei ihnen insbesondere im Fach Geografie unvergessliche Erinnerungen. Sie spürten, wie ein breit interessierter Lehrer sich mit ihnen auf den Weg machte, neue Seiten zu erkunden und dabei auch neue Wege einzuschlagen verstand.

## Über die Schule hinaus aktiv

---

Wissensdurst und gestalterische Ideen zeichneten Samuel Herrmann aus. Und so erstaunt es nicht, dass er bestrebt war, sich über die Schule hinaus in die Politik und ins öffentliche Leben Langenthals einzubringen. Er arbeitete sich in die lokale Geschichte ein, und nachdem er vom Kreuzfeld in die Schule Elzmatte gewechselt hatte, deren Sekundarklassen er bis 1985 leitete, nahm er neue Herausforderungen im kulturellen Bereich wahr.



Samuel Herrmann anlässlich seines  
80. Geburtstags im Oktober 2014  
in Langenthal. (Bild: Marcel Bieri)

Er gründete die Regionalbibliothek an ihrem heutigen Ort und bewirkte als SVP-Mitglied des Grossen Gemeinderates (heute Stadtrat) durch eine Motion, dass das bauhistorisch bedeutsame Amtshaus, in dem die Freihandbibliothek untergebracht war, 1984 zum Museum wurde.

Mit wachen Sinnen nahm er den Zeitgeist auf und gestaltete die Bibliothek zur modernen Mediathek, der er mit der Unterstützung seiner Frau Marianne von 1984 bis 1999 leitend vorstand. Die Erziehungsdirektion ernannte ihn als Pionier zum Bibliotheksbeauftragten im Kanton Bern.

### Markante Bauten beschildert

Als Mitglied der Historischen Gesellschaft war er 1982 massgeblich an der Gründung der Stiftung Museum Langenthal beteiligt und übernahm 1998 das Präsidium von Max Jufer, das er bis 2007 innehatte. In dieser Zeit wandelte er das Ausstellungskonzept seines Vorgängers.

Er setzte mit viel beachteten, wechselnden Sonderausstellungen Schwerpunkte, wie sie seither zum Hauptbestandteil des Museumslebens geworden sind. Unvergessen bleibt, mit welchem innerem Feuer er die vielen Vernissagen gestaltete. Seine Wortgewandtheit sprach ebenso aus Beiträgen, die er mehrfach im Jahrbuch des Oberaargaus erscheinen liess.

Die Stadt Langenthal anerkannte seine Verdienste und zeichnete Samuel Herrmann im Jahr 2007 mit dem Kulturpreis aus.

Ein neuer Akzent in seinem Wirken ergab sich im Jahr 1990: Der Kanton beauftragte ihn als Oberstleutnant a.D. des Nachrichtendienstes mit der Leitung des örtlichen Kulturgüterschutzes. Die schützenswerten Gebäude mit der Bedeutung ihrer früheren Bewohner in Bezug zu bringen, faszinierte Samuel Herrmann: Er veranlasste, dass die markanten Bauten beschildert wurden, und es war ihm ein Anliegen, sein erworbenes Wissen interessierten Menschen lebensnah weiterzugeben.

## Eloquenter Stadtführer

So wurde er zum eloquenten ersten Stadtführer, der von 1999 bis 2012 ungezählten Besuchergruppen und Heimweh-Langenthalerinnen und -Langenthalern ein äusserst prägsames Bild der Stadt vermittelte. Daraus liess er 2008 zusammen mit dem Fotografen Jaroslav Cap sein Buch «Spaziergang in Langenthal» entstehen.

Aus der Geborgenheit seiner Familie schöpfte Samuel Herrmann unver-  
siegbare scheinende Kräfte bis in seine letzten Lebensjahre, in denen er  
ernsthaft erkrankte und daran schwer trug. Sein Wirken als leidenschaft-  
licher kultureller Macher hinterlässt Spuren, die in Langenthal von blei-  
bender Bedeutung sind. Im April ist Samuel Herrmann im Alter von 86  
Jahren gestorben.